

Nachhaltige Gesundheitsentwicklung für Frauen in ländlichen Gebieten

Wie kann Resilienz mit der Anwendung indigenen Wissens in der Öffentlichen Gesundheitspflege gefördert werden?

Neue Perspektiven für eine nachhaltige Öffentliche Gesundheitspflege mit dem ERGOSOMA GESUNDHEITS-PROGRAMM

Monika Volkmer and Anke Schmidt-Bratzel

Um resilient zu werden, brauchen Frauen einen leichten Zugang zu medizinischer wie auch ganzheitlicher Versorgung. Die Stärkung der Gesundheit durch Resilienz erhöht die Souveränität der Frauen. Auch die Fachkräfte des Gesundheitswesens können ihre eigene Resilienz stärken und die emphatische Wahrnehmung ihrer Klienten verfeinern. Ergosoma fördert die Fähigkeit, sich mit den inneren Ressourcen zu verbinden, um physisch, emotional und mental stabil zu sein.

In dem interaktiven Workshop erhalten die Vertreterinnen der NGOs einen praktischen Einblick in bewährte Best-Practice-Anwendungen aus einem Projekt von Ergosoma International für traumatisierte Frauen in Nepal.

Im Workshop möchten wir jede Frau ermutigen, ihren eigenen Weg der Selbsterkenntnis und der Wahrnehmung ihrer Gesundheit zu beschreiten, Resilienz zu manifestieren. Dabei öffnet die emphatische Wahrnehmung seiner selbst und anderer uns für Versöhnung. Resilienz qualifiziert uns. Resiliente Frauen können mit all ihren Fähigkeiten als Multiplikatoren in ihren Familien, NGOs und Gesellschaften handeln. Resilienz und Versöhnung machen nachhaltigen Wandel möglich.